

Heidelberger Künstlerin gestaltet Tagungsräume zur Coaching-Tagung

Menschen in Bewegung und Landschaften faszinieren Katja Hess

Wald-Michelbach — Photorealistisch sehen sie aus, die Menschen, die Katja Hess aus Graphitstaub mit ihren Fingerkuppen malt. Wichtigstes Hilfsmittel dabei ist der Radiergummi, mit dem sie die Schattierungen verfeinert.

„Die Idee kam mir bei einem unserer Urlaube am Atlantik. Ich zeichnete die Menschen, doch ganz stimmig war es nie für mich. Erst als mir auffiel, dass die Menschen gegen das Licht nur noch schwarz aussehen, experimentierte ich mit Graphit. Seitdem fasziniert es mich, Menschen am Meer oder in architektonischer Umgebung zu malen. Sie bewegen sich, formieren sich ständig neu, turnen, tanzen oder fallen aus dem Rahmen.“ So beschreibt die Künstlerin mit einer eigenen Galerie in Heidelberg ihre Figurationen.

Hess sagte spontan zu, als die Initiatorin und Mitverantwortliche der Tagung „Können, Kunst und Kultur des Coaching“ Barbara Brink sie fragte, ob sie die Räume im Odenwald-Institut auf der Tromm mit ihren Werken gestalten möchte. Für Hess ist Malen Problemlösen, wie Coaching auch Problemlösen ist. Und es standen Menschen, Raum und Zeit bei der Tagung in Wald-Michelbach vom 5. bis 7. Oktober im Mittelpunkt.

Barbara Brink hat das ein oder andere Werk der Künstlerin in ihrer psychotherapeutischen Praxis in Heidelberg. „Ich arbeite nicht mit den Bildern, es arbeitet in den Menschen. Manchmal bewegen die Menschen auf den Bildern etwas in den Menschen,“ beschreibt Brink die Wirkung der Bilder.

Neben Menschen zeichnet Hess Portraits und farbenfrohe Landschaften. Ihren Beruf als Gymnasiallehrerin hat sie aufgegeben, um sich ganz dem Kunststudium und Kunstschaffen zu widmen. Sie studierte Kunst in New York und in den Niederlanden und ist Mitglied der GEDOK, einer Vereinigung österreichischer und deutscher Künstlerinnen. Auf der Veranstaltung waren neben den Figurationen farbenfrohe Landschaften in Acryl zu sehen, die sich den Räumen im „Trommer Hof“ anpassten, als gehörten sie hierher.

Informationen zu Katja Hess gibt es im Internet unter www.katjahess.com.

Bild :



Barbara Brink (links) und Katja Hess vor einer Landschaft in Acyl.

Das Odenwald-Institut (OI)

Das Odenwald-Institut führt als gemeinnützig anerkannte Bildungseinrichtung der Karl-Kübel-Stiftung für Kind und Familie wertorientierte Seminare, Aus- und Weiterbildungen sowie Fachtagungen mit international anerkannten Fachleuten und Konzepten durch. Inhaltliche Schwerpunkte sind Beruf, Kommunikation, Familien, Kinder und Jugendliche sowie Persönlichkeitsentwicklung. Das 1978 von Mary Anne und Karl Kübel gegründete Institut zählt mit 450 Seminaren und rund 6.000 Teilnehmenden im Jahr, mit rund 250 Kursleitenden, fünf Tagungshäusern und Buchhandlung zu den führenden Bildungseinrichtungen in Deutschland. Es ist Kooperationspartner des Landes Hessen in der Fortbildung von Lehrern und Schulleitern und des Kreis Bergstraße in der Jugendbildung.